

Förderbedingungen für Inklusionsbetriebe

Das Integrationsamt Niedersachsen fördert reine Inklusionsbetriebe oder einzelne Inklusionsabteilungen in Unternehmen. Was braucht es dafür?



30 % der Beschäftigten im Unternehmen oder der einzelnen Abteilung haben eine Schwerbehinderung



Die Arbeitskräfte mit Schwerbehinderung haben auf dem freien Arbeitsmarkt besondere Vermittlungshemmnisse



Sie als Arbeitgeber sind ein wirtschaftsorientiertes Unternehmen



Alle Unternehmen sind willkommen: Bei Erfüllung der Anforderungen können Sie zum Inklusionsbetrieb werden, branchenunabhängig

Ihr Weg zu uns

Sie wollen mehr zu Förderleistungen für Inklusionsbetriebe erfahren? Wir stehen Ihnen bei Ihren Fragen gerne zur Verfügung!

Integrationsamt

+49 5121 304-0
integrationsamt@ls.niedersachsen.de



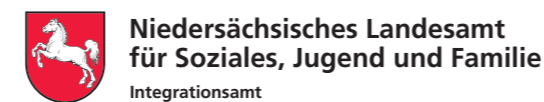
[www.soziales.niedersachsen.de/
startseite/menschen_mit_behinderung](http://www.soziales.niedersachsen.de/startseite/menschen_mit_behinderung)

NBank

+49 511 30031-8191
beratung.inklusionsbetriebe@nbank.de



www.nbank.de



Niedersächsisches Landesamt
für Soziales, Jugend und Familie
Postfach 10 08 44
31134 Hildesheim



Investitions- und Förderbank
Niedersachsen – NBank
Günther-Wagner-Allee 12–16
30177 Hannover



Motiviertes Personal statt Fachkräftemangel

Unternehmenserfolg als Inklusionsbetrieb



Niedersachsen

Vorteile für Inklusionsbetriebe

Sie möchten leistungsfähige Arbeitskräfte beschäftigen und gleichzeitig soziale Verantwortung übernehmen? Werden Sie zum Inklusionsbetrieb!

Das Land Niedersachsen fördert die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung in Ihrem Betrieb oder in einer einzelnen Abteilung und unterstützt Sie bei der Einrichtung der Arbeitsplätze.



Laufender Personal-
kostenzuschuss



Personalgewinnung
in Zeiten des
Fachkräftemangels



Investitionskostenzuschuss
für die Einrichtung der
Arbeitsplätze



Keine große Umstellung:
Inklusionsabteilung im
Betrieb möglich



Unkomplizierter,
formloser Antrag



Übernahme sozialer
Verantwortung



Beratung zu
Förderprogrammen
in Niedersachsen



Professionelle betriebs-
wirtschaftliche Beratung

Inklusionsbetriebe berichten aus der Praxis

Metallverarbeitung, Landschafts- und Gartenbau, Gastronomie – um nur einige zu nennen. Zu den niedersächsischen Inklusionsbetrieben zählen Unternehmen aus vielen verschiedenen Branchen.

Lassen Sie sich von Erfahrungen aus der Praxis inspirieren:



Hotel und Café Villa Stern

Das Hotel und Café Villa Stern in Oldenburg ist ein Ort zum Wohlfühlen. Klar für die Gäste, aber auch für die Mitarbeitenden. „Bei uns arbeiten Menschen mit und ohne Behinderung Hand in Hand, um den Gästen einen tollen Aufenthalt zu bieten.“ Die Villa Stern ist damit nur eines von mehreren Unternehmen, die aus der Baumhaus Inklusion gGmbH hervorgegangen sind. „Wir haben viele motivierte Mitarbeitende, die unser Unternehmen nicht nur erfolgreich, sondern auch zu etwas ganz Besonderem machen.“ Die Baumhaus Inklusion gGmbH vereint Inklusion und unternehmerischen Erfolg auf immer wieder neuen Ebenen.
www.hotelvillastern.de

Bilder: www.hotelvillastern.de



Bode Metall

Bode Metall ist ein Einzelunternehmen mit Fokus auf Serienfertigung für Metallwaren in Edewecht. „Wir sind seit 2019 ein Inklusionsbetrieb. Das Integrationsamt hat unsere Umstellung zum Inklusionsbetrieb unterstützt, zum Beispiel durch die Förderung eines Schweißroboters. Dadurch ist ein Arbeitsplatz entstanden, der unseren Mitarbeitenden mit Behinderung Teilhabe ermöglicht. Seitdem wir Menschen mit Schwerbehinderung beschäftigen, hat sich unser ohnehin freundschaftlich-kooperatives Arbeitsklima nochmals verbessert.“

Bode Metall zeigt: Unternehmerisches Denken und gesellschaftliche Verantwortung lassen sich kombinieren. Online findet man das Unternehmen unter www.bode-metall.de.

Bilder: www.bode-metall.de

